



Engagiert bis in die Zehenspitzen: (von links) Elena, Hannah, Emilie und Stefani (unten) sind vier der Solistinnen im Ballett-Stück „Græsstræet/Der Grashalm“.

JENSEN

Großer Tag für kleine Ballett-Mäuse

Sønderjyllands Danseakademi übt mit 150 Tänzerinnen das Stück „Der Grashalm“ ein / Premiere während des Festivals „Define“ in Sonderburg

SONDERBURG Die hohe Tür in der ehemaligen Schule öffnet sich mit lautem Quietschen. Dahinter ein schlichter Flur. „Sønderjyllands Danseakademi“ steht an der Wand. Und dann stürmt, mit zwei schweren Taschen beladen, Melissa Mathies hinein. Sie sprüht vor Energie, schließt die Türen auf, nimmt die Räume in Beschlag, schmeißt die Kaffeemaschine an.

Die kleinen Ballettschüler trudeln ein. „Hallo, schön, dass ihr schon da seid!“ Melissa Mathies ist ehemalige Balletttänzerin des Königlichen Theaters in Kopenhagen, wohnt heute mit ihrer Familie in Kollund und arbeitet seit fast zehn Jahren für die Sonderburger Musikschule. „Es gab bei uns hier in der Umgebung keine Ballettschule, also wurde ich gefragt“, erzählt Melissa Mathies. Inzwischen wuseln noch mehr kleine rosa und hellblau gekleidete Ballett-Mäuse umher. Ihr Haar akkurat zum strengen Dutt hoch gesteckt suchen sie in den Taschen nach ihren Schlappchen und tänzeln wie kleine Federn um die Ballett-Lehrerin herum. Die erste Stunde des Tages beginnt. Warm

PREMIERE: 17. NOVEMBER

Die Premiere des Ballettsstücks „Græsstræet“ findet am Sonntag, 17. November, um 11.30 Uhr im Alsiön in Sonderburg im Rahmen des „Define“-elektronischen Musikfestivals statt. Eine zweite Vorführung ist um 16 Uhr ebenfalls im Alsiön. Weitere Infos: www.graesstraaet.dk. Tickets: www.sonderborgbilletten.dk (120 Kronen plus Gebühren).

machen, Beine strecken und Position einnehmen.

Momentan steht ein besonderes Repertoire auf dem Programm: Üben für die große Aufführung im November, das Ballettsstück „Græsstræet/Der Grashalm“. Das Ballett basiert auf einem Gedicht der Dänin El Forman und handelt vom Zyklus der Natur und allen Lebens. Das Stück von der dänischen Komponistin Else Marie Pade wurde 1965 uraufgeführt und sorgte damals für Zündstoff, weil elektronische Musik, Theater, Ballett und neue Kunst-Trends mit einflossen. Sønderjyllands Danseakademi interpretiert das Stück neu. So ist es auch eine Hommage an die dänische Balletttänzerin und Choreografin Nini Theilade, die damals mitwirkte. Sie ist die dänische Grand Dame des modernen Balletts.

Vier der Solistinnen sind auch gerade eingetroffen und fragen: „Dürfen wir unsere Kostüme schon anprobieren?“ Sie dürfen. Elena (11) schlüpf in ein wunderschönes, wadenlanges grünes Tutu – sehr romantisch. Sie spielt die Hauptrolle, einen der Grashalme, die im Laufe der Zeit immer älter werden. Emilie (11) tanzt eine Blume und Stefani (8) einen Schmetterling. Hannah (8) gibt den jüngeren Grashalm ab.

Elena, Emilie, Stefani und Hannah sind in der Talentgruppe, sie trainieren bis zu vier Mal pro Woche und tanzen für ihr Leben gern. „Schon als drei Jahre alt war, habe ich mit dem Ballett angefangen. Tanzen ist mein großer Traum. Ganz besonders, nachdem ich

auch auf Spitze tanzen darf“, erzählt Elena, dabei leuchten ihre Augen. Mit Spitzenschuhen zu tanzen, ist nicht ohne. Um das Gleichgewicht halten zu können, musste sie immer wieder ihre Bauchmuskulatur trainieren. Emilie und Stefani sind durch ihre älteren Schwestern zum Ballett gekommen, Hannah wurde durch eine Freundin motiviert: „Die Mädchen sahen alle so schön aus, das wollte ich auch!“

Melissa Mathies hat ein Gespür für Talente und möchte diese auch fördern: „Es ist eine Gratwanderung. Ich möchte, dass alle meine Schüler Spaß am Ballett haben, sich bewegen und auch Lust bekommen, aufzutreten. Ich habe jedoch auch den Ehrgeiz, Talente weiterzubringen und arbeite deshalb seit ein paar Jahren mit dem Königlichen Theater in Kopenhagen zusammen.“ Dort tanzen Ballett-Talente für die Aufnahme an der königlichen Ballettschule vor, und ein paar von ihnen haben den Sprung dahin bereits geschafft. Für junge Schülerinnen und Schüler ist es nicht immer einfach, wegen der Ausbildung von zuhause wegzugehen. Melissa Mathies weiß, wovon sie spricht. Mit 16 Jahren hat sie ihr Heimatland Australien verlassen und besuchte die Royal Ballet School in London. Zwei Jahre später wurde sie von Talentsuchern nach Kopenhagen gelotst. „Ich war viel unterwegs in Europa, doch das Kongelige Theater in Kopenhagen war immer eine Art Heimat für mich!“

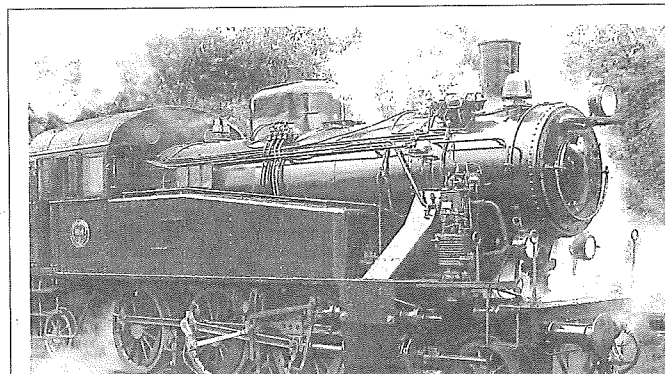
Alles unter einen Hut zu bringen und ihre Ballett-Kinder auf den großen Auf-

tritt vorzubereiten, bestimmt momentan Melissa Mathies' Tagesablauf. „Der Auftritt soll professionell sein, die Kinder auf ihre Rolle gut eingestimmt werden – auch der Spaß darf natürlich nicht zu kurz kommen!“

Dann klatscht sie in die Hände und beendet die erste Stunde des Tages. „Das habt ihr alle toll gemacht!“, lobt sie ihre Schüler und ruft die nächste Gruppe rein. *Angela Jensen, sh:z*

ARBEIT ÜBER DIE GRENZE

Das Ballettsstück „Græsstræet“ bühnenreif zu inszenieren, „ist eine große Aufgabe. Ich schaffe das auch nur mit Hilfe meines gut funktionierenden Netzwerks“, schildert Ballettlehrerin Melissa Mathies. Partner und Unterstützer wurden in Deutschland und Dänemark gefunden, sowohl künstlerisch als auch finanziell. „Mit der freischaffenden Choreografin und Regisseurin Stela Korljan bekamen wir einen Profi an unserer Seite. Ein großes Glück. Mehr als 150 Kinder und Jugendliche sind an „Græsstræet“ beteiligt. Dabei sind Ballettschüler aus Esbjerg und der Oure Efterskole und natürlich die Sonderburger Schüler im Team. Das Projekt wird von insgesamt zehn professionellen Künstlern produziert. Zusätzlich sind mehr als 150 Kinder und Jugendliche auf der Bühne und am Produktionsprozess beteiligt. Hinzu kommen Studenten des Flensburger Instituts für Ästhetisch-Kulturelle Bildung, Abteilung Kunst und visuelle Medien sowie das Kunstpädagogische Labor des Interreg-Projektes „Nexus Pro2017“. Die Kostüme wurden von der Designerin Tinna Bessadöttir kreiert. Der Sønderjysk Pige- und Drengekor wird zu den Vorstellungen singen.



Dampfbahn an der Westküste unterwegs

NIEBÜLL Wegen Brandgefahr war im Sommer die Fahrt abgeblasen, jetzt geht der Dampfbahn an der Westküste auf Tour: bis zum 3. November. An den Sonntagen und Sonntagen fahren die Züge vom Niebüller Kleinbahnhof jeweils um 11.35, 13.35 und 16.05 Uhr ab, von Dagebüll-Mole um 12, 15 und 16.35

KulturTipp

„Define“: Festival der elektronischen Musik

SONDERBURG Das „Define“ Electronic Music Festival präsentiert Künstler aus den verschiedensten Genres der elektronischen Musik – ernst, experimentell und unterhaltend. Präsentiert werden Musik, Film, Ballett und Klangkunst. Der Computer eröffnet einen Zugang zur Musik, ohne ein Instrument beherrschen zu müssen. Sonnabend, 16. November, ab 17 Uhr, Sonntag, 17. Novem-

chte und
in Sie immer

nachbarn.de

Region

zwischen
ion

Semjon Kalichristliche Orchester
sterdam be-
the Augusten-
hen Brücken-
rtlichen Orgel-
turgen im Rah-
trifft auf Syn-
Augustenborg
Palævej 1, Au-

iske bratschist
beck, og den
Havinga, Ams-
m den rige tra-
og den jødiske
1. Kirke møder
i, fri entré, Au-
og Slotspark,

ik

tritt in Vojens
s, Rasmus, Ale-
stellen ihr Re-
n Liedern und
l spielen eigene
st Irish“ ist be-
gen Satzgesang
n traditionellen
r Flöte, Gitarre,
ould, Mandoli-
Maultrommeln.
19.30 Uhr, Ein-
ølle, Tørrningvej

Mølle: Almost
ring Mølle. De
is, Alexander og
de gamle irske
tolker dem i de-
ish er kendt for
nmig sang, irske
norbanjo, bou-
bas og ramme-
tober, kl. 19.30,
ørning Mølle,
øjens.

Miniaturwelten
remesse „Trak-
Messehalle. Am
ehr als 100 Aus-
Modelle in den
auch bei Vorfüh-
e“ Landtechnik
nhändler und
ier Region. Und
bringen Mitglie-
Bredstedt-Land
tit.

Dialog